



Berlin, 30.11.2011

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

in den Finanzämtern wird derzeit meist nur ein Thema diskutiert: ELStAM.

Bekanntlich sollen „elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale“ die gute alte Papierlohnsteuerkarte ersetzen. Doch nichts will richtig klappen.

Das Verfahren wurde schon einmal um ein Jahr geschoben. Und jetzt eine neue Panne! Die Steuerzahler wurden zuhauf mit falschen persönlichen Daten konfrontiert und stürmen verärgert die Finanzämter. Oder rufen an, um ihren Unmut abzuladen. Die Kolleginnen und Kollegen sind überaus genervt und fühlen sich allein gelassen. Sie können nichts für diesen Schlamassel und werden nun zum Sündenbock degradiert. Nicht genug, dass die Politik die Aufgabe von den Kommunen auf die Finanzämter überwälzte – ohne Personalausgleich.

Nun auch noch ein wochenlanger Ärger mit den Fehlern. Und es wird im nächsten Jahr nicht damit aufhören. Dann werden die Steuerzahler wach werden, deren Gehaltsabrechnung falsch ist. Zu hören ist auch, dass viele Vorgesetzte wenig sensibel mit dieser schwierigen Situation umgehen.

All zu oft fehlt es an der notwendigen Anerkennung und Wertschätzung. Von der notwendigen Personalverstärkung ganz zu schweigen. Und richtig ärgerlich wird es dann, wenn Zielvereinbarungen nicht sorgfältig angepasst werden, ganz nach der Devise: Es geht immer noch was.

Die DSTG hat von Anfang an auf die drohenden Probleme hingewiesen. Wir wissen, dass solche Großprojekte nur mit verstärktem Personal und mit ausreichendem Vorlauf funktionieren können. Gedankenspiele am grünen Tisch sind hier fehl am Platze.

Den Programmierern und Testern ist dabei kein Vorwurf zu machen. Sie sind selbst Getriebene. Das hat mir vor kurzem die Personalversammlung bei der Bundesbehörde ZIVIT deutlich vor Augen geführt; jene Bundesbehörde also, die für die Programmierung verantwortlich zeichnet.

Die Politik muss endlich anerkennen, dass gute öffentliche Dienstleistung nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Wir haben es so satt, uns zu Lasteseln und Sündenböcken machen zu lassen!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Thomas Eigenthaler
Bundesvorsitzender